



DEUTSCHER
RADIOPREIS

Die Nominierten für den Deutschen Radiopreis 2024 stehen fest

Hamburg / Berlin, 1. August 2024 - Die unabhängige Nominierungskommission des Grimme-Instituts hat je drei Finalist:innen in den neun Preiskategorien für den Deutschen Radiopreis 2024 ausgewählt. In diesem Jahr hatten insgesamt 149 Radioprogramme ihre 412 Favoriten ins Rennen geschickt. Aus den Nominierten kürt die Grimme-Jury die Preisträger:innen, die bei der Verleihung am 5. September von prominenten Laudator:innen einen Deutschen Radiopreis überreicht bekommen.

Eine Ausnahme bildet in diesem Jahr die zehnte Kategorie **Beste:r Newcomer:in**: Hier wurden keine Nominierungen ausgesprochen, sondern im Rahmen einer Sonderaktion alle Bewerber:innen direkt zur Preisverleihung eingeladen.

Das sind die Nominierten

In der Kategorie **Beste Morgensendung** fällt die Entscheidung zwischen „Der schöne Morgen“ (radioeins vom rbb), „Guten Morgen Niedersachsen mit Carmen und Axel“ (radio ffn) und „Eure N-JOY-Morningshow mit Martina & Greg“ (N-JOY vom NDR).

Nominiert für **Bestes Entertainment** sind „Die Hoffmann & Kollmann Radioshow“ (egoFM), „Der R.SH Gemeindesong!“ (R.SH) und „Die Kur-Oase“ (NDR 2).

Chancen auf die Auszeichnung als **Beste:r Moderator:in** haben Jule Jank (Fritz vom rbb), Christian „Stübi“ Stübinger (Radio Hamburg) und Gianluca Meli (98.8 KISS FM).

Gekürt werden als **Bestes Interview** kann „Polaks Schlagertalk“ (Deutschlandfunk Kultur), „R.SH Küsten-Köpfe mit Frank Bremser!“ (R.SH) und „Rik & Aimée: Vietnamkrieg vs TikTok“ (98.8 KISS FM).

Aussicht auf die Ehrung als **Beste Programmaktion** haben „Weihnachten in Windehausen“ (ANTENNE THÜRINGEN), „Realtalk: Mobbing“ (Bremen NEXT) sowie „In 80 Stunden durch ganz Berlin“ (rbb 88.8).

Ins Rennen um die **Beste Sendung** gehen „Wenn der Tod allgegenwärtig ist: im Kinderhospiz“ („Die Maus“ und WDR 5), „Radio Bienvenue“ (HITRADIO OHR) und „Der Funkstreifzug: Die AfD im Bundestag beschäftigt mehr Rechtsextreme als bisher bekannt“ (BR24 Radio).

Auf den Preis für die **Beste Reportage** hoffen dürfen „CUT – Das Silvester, das uns verfolgt“ (WDR COSMO), „Tatort Kunst – Podcast“ (Deutschlandfunk) und „SWR1 Festival Radio mit Aufstiegs-Schlusskonferenz 2. Fußball-Bundesliga“ (SWR1 Baden-Württemberg).



DEUTSCHER
RADIOPREIS

Nominiert für das **Beste Informationsformat** sind „radioWissen: Paula sucht Paula – Vergessene Heldin im Hitlerputsch?“ (Bayern 2), „Operation Kaffee“ (SWR Kultur) und „In Polen – Podcast“ (rbb24 Inforadio).

In der Kategorie **Bestes Musikformat** entscheidet es sich zwischen „Ein Song und meine Geschichte“ (105.5 Spreeradio), „Tafel-Confect on Tour – Live vom Festival Oude Muziek in Utrecht“ (BR-KLASSIK) und „Sträter: Musik – Der Soundtrack eines Lebens“ (BB RADIO).

Über den Deutschen Radiopreis

Seit 2010 werden mit dem Deutschen Radiopreis die besten Radiomacher:innen Deutschlands geehrt. Stifter des Deutschen Radiopreises sind die Hörfunkprogramme der ARD, Deutschlandradio und die privaten Radiosender in Deutschland. Gesellschafter sind die Radiozentrale – eine gemeinsame Plattform privater und öffentlich-rechtlicher Sender zur Stärkung des Hörfunks – und die NDR Media, die Vermarktungsgesellschaft des NDR. Zu den Kooperationspartnern zählen das Grimme-Institut, die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die Radio-Vermarkter ARD MEDIA und RMS. Die Federführung liegt beim Norddeutschen Rundfunk (NDR).

Auf dem Instagram Account [@deutscherradiopreis_offiziell](#) gibt es zudem Einblicke rund um die Veranstaltung. Fotos und weitere Informationen finden sich auf der Website: www.deutscher-radiopreis.de

Kontakt für Journalisten – für weitere Informationen wenden Sie sich gern an:

Radiozentrale
Dr. Matthias Hoffmann
E-Mail: matthias.hoffmann@radiozentrale.de
Tel.: 030 / 325 121 63
www.radiozentrale.de